Recycling als ökologische und ökonomische Chance

Recycling als ökologische und ökonomische Chance
Reinholz eröffnet 6. Nordhäuser Sekundärrohstoff-Workshop

Nach Ansicht von Thüringens Umweltminister Jürgen Reinholz könnte sich der Freistaat zu einem Vorreiter beim Thema Recycling entwickeln. "Der effiziente Umgang mit Ressourcen hilft nicht nur der natürlichen Umwelt, sondern bietet wirtschaftliche Chancen, die unsere Unternehmen zunehmend nutzen", sagte Reinholz heute anlässlich des 6. Nordhäuser Sekundärrohstoff-Workshops an der Fachhochschule Nordhausen. Der Minister verwies auf verschiedene Recycling-Kampagnen Thüringens und warb gegenüber der Wirtschaft für mehr Eigeninitiative.
So hat das Umweltministerium im Mai eine Initiative für mehr Recycling-Baustoffe im Hoch- und Tiefbau gestartet und öffentliche Auftraggeber, Planer, Bau- und Abbruchunternehmer sowie die Aufbereiter von Bauschutt an einen Tisch gebracht. Bauschutt ist mit 2,5 Millionen Tonnen der zweitgrößte Abfallstrom in Thüringen. Mit der Initiative sollen Pilotprojekte angestoßen werden, die das Vertrauen in Recycling-Baustoffe steigern, und die öffentliche Hand soll bewogen werden, bei zukünftigen Bauvorhaben materialneutral auszuschreiben.
Beim Recycling von Elektro- und Elektronik-Schrott setzt sich Reinholz für eine bürgerfreundliche Rücknahme insbesondere von Elektro-Kleingeräten und Energiesparlampen ein. Gleichzeitig ermunterte der Minister Wirtschaft und Forschung, ihr Augenmerk auf zwei Zukunftsthemen des Ressourcenschutzes zu lenken: das Recycling von Edelmetallen und strategischen Metallen aus Elektroschrott sowie die Wiedergewinnung von Phosphor aus Abwasser und Klärschlamm. Das Recycling von Kunststoffen werde - auch mit Blick auf die getrennte Sammlung ab 2015 - an Bedeutung gewinnen, so der Minister. Thüringer Unternehmen und Forschungseinrichtungen, darunter auch die Fachhochschule Nordhausen, spielten schon hier ganz vorne mit bei der Technologie-Entwicklung.

Kontakt:
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)
Beethovenstraße 3
99096 Erfurt
Deutschland
Telefon: 0361/3799 922
Telefax: 0361/3799 939
Mail: poststelle@tmlnu.thueringen.de
URL: http://www.thueringen.de/tmlnu
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=547853" width="1" height="1">

Pressekontakt

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)

99096 Erfurt

thueringen.de/tmlnu
poststelle@tmlnu.thueringen.de

Firmenkontakt

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)

99096 Erfurt

thueringen.de/tmlnu
poststelle@tmlnu.thueringen.de

1994 wurden das Landwirtschaftsministerium und das Umweltministerium des Freistaats Thüringen neu strukturiert und zu einem Ministerium zusammengefaßt. Das Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) ist für die Aufgaben, die es in seiner Bezeichnung führt, zuständig. Es gliedert sich in acht Abteilungen. Gegenwärtig gehören dem Ministerium ca. 390 Mitarbeiter an: Beamte, Angestellte und Arbeiter.Natur, Umwelt und Landwirtschaft sind besonders eng miteinander verbunden. Einerseits können die Ziele von Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege nur mit der Landwirtschaft und Forstwirtschaft erfogreich verwirklicht werden und andererseits ist ein funktionsfähiger Naturhaushalt unsere Existenzgrundlage. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums gehört eine Reihe von Fachbehörden und Einrichtungen, die u. a. dafür die wissenschaftlichen und fachlichen Zuarbeiten und den Verwaltungsvollzug leisten: - die Thüringer Landesanstalt für Umwelt,- die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft,- die Thüringer Landesanstalt für Geologie - die Thüringer Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft - 4 Staatliche Umweltämter - 1 Nationalpark, Naturparke und Biosphärenreservate- 12 Landwirtschaftsämter - 3 Flurneuordnungsämter- 54 Forstämter sowie ein Thüringer Oberbergamt und zwei Bergämter.